

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Allee
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Kgl. Post vierteljährlich
22 Ngr. Einzelne Nummern
1 Ngr.

N. 150.

Dienstag, den 29. Mai

1860.

Dresden, den 29. Mai.

— Der „D. A. B.“ schreibt man aus Dresden, 25. Mai: Schon neulich meldete ich Ihnen, daß die Aufstellung des Weberdenkmals in naher Zeit bevorstehe. Das Modell war früher hier ausgestellt und erregte, je schwieriger die Aufgabe einer plastischen Darstellung des bekanntlich nicht durch körperliche Schönheit ausgezeichneten Componisten von vornherein erscheinen mußte, um so mehr die ganze Bewunderung des Publikums für die gefällige und dabei charakteristisch eigenthümliche Schöpfung des Meisters Rietschel, und zugleich die Freude, daß unsere denkmalarme Stadt in diesem einem deutschen Musiker gewidmeten Nationalmonument eine echte Bierde empfangen werde. Diese Freude wird indessen durch die geschehene Wahl des Aufstellungsortes einigermaßen beeinträchtigt. Das Denkmal wird nämlich unmittelbar hinter dem Theater seinen Platz finden, nicht inmitten der sogenannten Zwingerpromenaden, sondern am Saum derselben nach der Rückseite des Schauspielhauses zu, sodas den Hintergrund eine schmale Rasenrabbatte mit Hollunderbüschen, den Vordergrund der kleine Platz zwischen den Anlagen und dem Theater bilden muß. Man fürchtet im Publikum, der berühmte Dondichter werde an der gewählten Stelle buchstäblich etwas „hintenangekehrt“ aussehen, und bedauert, daß sich das Denkmal nicht mit der reizenden Anpflanzung vor dem Museum hat in Verbindung bringen oder an einem geräumigern Orte, am liebsten auf dem Theaterplatz, hat aufstellen lassen. — Hinsichtlich des Friedrich-Augustmonuments ist bekannt geworden, daß dasselbe, soweit die Intentionen jetzt festgestellt sind, den Neumarkt schmücken solle. Bisher hatte ein großer Theil der Bevölkerung immer noch gehofft, die Aufstellung werde auf dem Altmarkt geschehen, zumal die Befreiung desselben vom Marktverkehr und dem lästigen Budenschmuck dem Bernehmen nach als (wenn auch nur allmählich zu erreichendes) Ziel ernstlich von der städtischen Behörde angestrebt wird. Diese Wahl würde den Vortheil einer von allen Aussichtspunkten schönen Perspective bieten, deren Wirkung sich am deutschen Schillertage gelegentlich bei Errichtung der Feststatue überraschend erprobt hat. Bezüglich dessen, was über die Ausführung verlautet, befremdet es, daß der Monarch „im Krönungsmantel“ dargestellt werden soll. Friedrich August war bekanntlich nicht ein Fürst, der es liebte, sich seinen Unterthanen im Purpur königlicher Majestät zu zeigen. In seinem Wesen

prägte sich ein Element wohlwollender Bürgerfreundlichkeit aus und das Volk denkt ihn in seinen Erinnerungen nicht mit den Insignien der Herrschermacht bekleidet. Dem Fürsten, dessen Namen in Sachsen durch die Betheiligung an der Verfassungsverleihung verewigt ist, müßte in erster Reihe eine volksthümliche, den Anschauungen der Bevölkerung nahe liegende und zugleich seinen Charakter darstellende Gestaltung gegeben werden. Beruhigend ist, daß die Ausführung in den Händen Häbnel's ruht, dessen prager Karlsdenkmalschöpfung die Meisterschaft des Bildners für weise Benutzung des Raums, Berücksichtigung der architektonischen Umgebung und charakteristische Auffassung verbürgt.

— Zahlreiche Menschengruppen strömten vorgestern Nachmittag nach der großen Wirthschaft des großen Gartens, um den berühmten 93zölligen Riesen Murphy zu sehen, welcher sich während der Concertpausen im Saale und im Garten umhergehend zeigte. Obgleich Goliath, wie uns die Bibel sagt, 6 Ellen und eine Hand breit hoch war, an welcher Länge bei Mr. Murphy noch so verschiedene Zoll fehlen, so ist er immer noch eine so hervorragende Größe, die alle übrigen Menschenkinder bequem über die Achseln ansehen kann. Er zeigte sich dem Publikum im schwarzen Frack, weißer Weste und feinen Handschuhen. Da dachte denn nun vielleicht so mancher von der Natur etwas Kurzmessene: Ach! wenn ich nur ein Stückchen von dessen Größe hätte! — Acht Fuß und 2 Zoll; welche Verschwendung! Mutter Natur muß bei Schaffung dieses Flügelmannes par excellence bei ganz besonders guter Laune gewesen sein. Wir sahen, wenn er seine Arme wie ein Paar Windmühlenflügel ausstreckte, ganz gewöhnlich und ohne Anstoß Leute darunter hinweggehen, die doch gerade auch nicht zum Geschlecht der sogenannten Knirpse gehörten. Schade, daß Murphy nicht in der Mitte des vorigen Jahrhunderts lebte, wo die Potsdamer Garde florirte; das wäre so ein Mann für den alten Fritz oder für den „alten Dessauer“ gewesen. Sein Wuchs ist verhältnißmäßig, schöner schwarzer Bart- und Haarwuchs zieren seinen Kopf, seine Gesichtsfarbe hingegen ist fahl und wachsfarbig gelb.

— Reiselust, Wanderlust, sie ist ein Erbthum des deutschen Volkes. Hinaus, hinaus! ist die Loosung, jede Brust durchschwellt ein Drang nach der Ferne, jeder Fuß verspürt in sich so Etwas vom Geiste eines Escomottos. Schon der Pfingstheilig-Abend brachte mittelst der

Dampfwagen Tausende von Västen welche in dem schönen Dresden und dessen Umgegend einige Tage verweilen wollten und am ersten Feiertag Vormittag führten und die Eisenbahnen noch Fremde in großen Massen zu. Ueberall Reisetaschen und Wanderlust im Busen, die aber diesmal einer herben Täuschung unterlag, indem Gott Pluvius düster in das schöne Pfingstfest hineinblickte und der nasse Sohn der Wolken sich schon am frühen Morgen bemerkbar machte. Wie viel vereitelte Hoffnungen! So mancher Wirth in nächster Nähe und Umgegend hatte mit nicht geringen Kosten für Küche und Keller gesorgt, es fehlte an Nichts als — an Besuch. An Gartenconcerte war wenig oder gar nicht zu denken, da an diesem Tage Herr Blasius sich im Solo auszeichnete und der Regenschirm das Hauptinstrument bildete. Gegen Abend, bis in die Nacht hinein, war die Kälte sogar recht empfindlich, man glaubte im October zu leben. Möge sich das Wetter zur Freude der vielen Besucher aus Nähe und Ferne günstiger gestalten, zum Besten der Zugereisten, welche diesmal alle Hotels und Gasthäuser wahrhaft überfüllt haben, wie dies die Fremdenliste im Anzeiger vollständig documentirt.

— In Betreff des auf der Elisenstraße ausgebrochenen Feuers haben wir heute noch zu berichten, daß am Nachmittage des vorigen Sonntags der Inhaber des betreffenden Logis, Herr Kaufmann Buzke, von seiner Reise zurück mittelst Droschke vor seinem Hause angefahren kam, und, da er Alles versiegelt fand, auf das Bezirkspolizeibüreau zur Einholung der Schlüssel verwiesen wurde. Dort hatte man sie jedoch nicht, sondern geleitete ihn nach der Landhausstraße Nr. 9, von wo er noch nicht zurückgekehrt ist.

— Ein scharfes Rasirmesser gehört für Diejenigen, welche sich selbst barbieren, durchaus nicht zu den unbedeutenden Dingen und trotz aller Streichriemen will es nicht immer gelingen, dem Messer diejenige Schärfe zu geben, mit Hülfe deren sich das kleine Mandover des Bartschereus leicht und angenehm vollbringen läßt. Um so erwünschter dürfte daher die Erfindung unseres Mitbürger, des Herrn Berner, sein, dem es gelungen ist, einen Streichapparat herzustellen, der allen Anforderungen genügt. Durch ein paar maliges Auf- und Abstreichen der Klinge auf einer festgespannten chemisch präparirten Leinwandkante erhält das Messer eine Schärfe, daß man in der That sagen kann, es schneidet wie eine Flöte, es schneidet wie Gilt. Wem also daran liegt, der Welt ein glattes Gesicht zu zeigen, kaufe sich einen solchen Streichapparat von der Erfindung des Herrn Berner, Sidonienstraße (Depot bei Krefner und Boisin) Schloßstr.

— Am Pfingstsonnabend entlud sich Nachmittags gegen 5 Uhr ein Gewitter über dem Dorfe Lausa bei Dresden. Der erste Blitz schlug in die Spitze des Thurmes, zerschmetterte stärkste Balken und schleuderte die Schiefer umher, fuhr inwendig im Thurme herab, verlegte die Uhr, doch ohne daß sie stillstand, durchbohrte das Gewölbe, worauf der Thurm ruht, drang ins Innere der Kirche, beschädigte die neue Orgel im Innern, ohne jedoch das Binn zu schmelzen, zertrümmerte das Holz am hintersten und am vordersten Frauensstuhl, schlug die Fenster des herrschaftlichen Beistübchens durch und riß die Tapete ab, um damit war der Zerstörung ein Ziel gesetzt. Der zweite Blitz zündete eine Scheune in dem oberen Dorfe (Weirdorf) an, welche auch niederbrannte.

Königliches Hoftheater.

Das Fest der schönen Maren angenehm einzuleiten, hatte der Vorabend schon manchen Gast aus der Ferne in das K. Hoftheater geführt, um in Vorhings komischer Oper „Der Waffenschmied“ sich zu vergnügen. Und in der That brachte diese neugestudirte Oper mit ihrer kernig-deutschen Musik und ihrer ge-

sunften, aufständigen Komik einen ungetheilten Genuß. Das Sujet ist ein höchst ansprechendes, durchweg gelungenes, das im gewählten Tone lustige Bilder aus dem Gewerbeleben, romantische Szenen glücklichster Liebe, ländlicher Naivetät, deutscher Treumüthigkeit und Geradheit, zärtlichster Affectlichkeit, ränkevoller Eifersucht und ergößlicher Altjüngfernschaft etc. und vorführt. Die Musik ist ein wahres Bouquet wirksamster, lieblicher Melodien im leichten, gefälligen Style, dabei doch frisch und originell.

Von den Darstellern haben sich fast alle App'aus erobert; vor allem glänzte Fräul. Weber in ihrer einzig gegebenen Rolle als Marie, des Waffenschmieds Tochter; ihre Stimme köstlich, ihr Spiel treffend. Ueber Herrn Räder's Komik ist bekanntlich eine Stimme und wußte derselbe wieder als Mister Stalinger in solidester Weise davon Gebrauch zu machen. Das Lied: „Auch ich war Jüngling im lockigen Haar“ fand beifälligste Aufnahme. Als Conrad (Graf von Liebenau und Schmied gefelle) sahen wir Herrn Bohrer wenn auch nicht gesanglich vollendet, doch als Spieler in gelungenster Weise. Als Knappe Georg excellirte Herr Rudolph, sein natürliches Spiel so wie sein kunstvoller Gesangvortrag fanden viel Beifall, vor allem sein Couplet: „Man lebt nur einmal in der Welt.“ Der bezahlte Ritter Adelshof aus Schwaben fand in Herrn Eichberger seine Vertretung, und hat letzterer durch seinen gut imitirten schwäbisch-jüdischen Dialekt in sehr ergößlicher Weise gewirkt, so wie nicht minder als komischer Sänger sich ausgezeichnet. Herr Böhme verstand ganz seine Rolle als Schwager, Gastwirth und schlauer Rathgeber zu repräsentiren und hat in seinen Monologen den Faden der Handlung klar vorgeführt. Frau Kriete (als Irmintraut) hat vom Anfang bis Ende sehr gefallen; schlagend gelang es ihr, die seine Erzieherin Mariens und zugleich die eitle liebeshungrige Altjüngfer zu spielen. Ihr ausdrucksvoller Altgesang: „Wilt, du kannst mir nicht gefallen“ wurde sehr applaudirt. — Dreifache Kunsttänze, vom Solotänzer Herrn Zerwiz und zwei Damen sehr schwungvoll und grazios ausgeführt, hatten sich diesmal — was selten — großen Beifalls, sogar Hervorrufs des Künstlertribunals zu erfreuen.

Die wirksamen Chöre gingen vortrefflich. Chordirector Filscher leitete die Musik und die Königl. Kapelle spielte mit gewohnter Präcision und künstlicher Schattirung. Summa: Beinahe Alles ohne Makel, Alles fleißig einstudirt und sauber und glücklich executirt. F. M. Böhme.

Königliches Hoftheater.

Dienstag den 29. Mai.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Acten von A. Vorhings. Unter Mitwirkung der Herren Räder, Bohrer, Rudolph, Eichberger, Böhme, Hollmann, der Damen Weber, Kriete.

Anfang 6¹/₂ Uhr. Ende 8 Uhr.

Mittwoch, den 30. Mai: Dinorah, oder die Wallfahrt nach Ploer-mel. Oper in 3 Acten von Meyerbeer. Dinorah — Fräul. Georgine Schubert, als Gast.

Zweites Theater im Königl. Großen Garten.

Dienstag den 29. Mai:

Die Karlschüler. Schauspiel in 5 Acten von G. Laube. Anfang 6 Uhr. Ende 8¹/₂ Uhr.

Dampfwagen: I. Nach Leipzig: A b f. Personenz. Mgs. 4¹⁵, 6³⁰ (Köln), Bm. 10, Mitt. 12, Rdm. 2⁴⁵ (Paris), Ab. 6¹⁵ (Köln). — A n l.: Mgs. 9³⁰, Mitt. 1¹⁵ (Wien), Rdm. 4, b. 5⁴⁰, 10, Rchts. 12.

II. Nach Chemnitz: A b f.: Mgs. 6³⁰, Bm. 10, Mitt. 2⁴⁰ Ab. 6¹⁵ — A n l.: Mgs. 9³⁰, Mitt. 12, Rdm. 5⁴⁰, Ab. 10.

III. Nach Tharandt: A b f.: Mgs. 7⁴⁵, Rdm. 2 u. 4. Ab. 8³⁰ — A n l.: Mgs. 7³⁰, Bm. 9¹⁵, Rdm. 3³⁰, Ab. 8.

IV. Nach Berlin: A b f.: Früh 6⁴⁵, Rdm. 3. — A n l.: Mitt. 12¹⁵, Ab. 8 u. Rchts. 12³⁰.

V. Nach Weisk: A b f.: Mgs. 6, Bm. 10, Rdm. 4³⁰, Ab. 6⁴⁵, Rchts. 11. — A n l.: Mgs. 9¹⁰, Rdm. 2³⁰, 5³⁰, Abbs. 9¹⁵, früh 4.

VI. Nach Wien: A b f. von Neust. Rchts. 12⁴⁰. v. Altst. Rchts. 1 (Wien), Mgs. 7 (Prag), 9 (Bodenbach) v. Neust. Mitt. 12³⁰. v. Altst. Mitt. 12⁴ (Wien), Rdm. 2 Ab. 7 (Bodenbach).

— A n l. in Altst. Mgs. 3⁴⁵, Borm. 8, Mitt. 1, Rdm. 2¹⁵ u. 5⁴⁰ Ab. 8⁴⁵, in Neust. Rdm. 2³⁰, Rchts. 3⁴⁰

empfe
feinen
u. f.

G. S.

Niede

A I

Ed

C

empfe
legene,

C

Deffert
rätliche
und J

G

in groß

B

S

Zier

Böhm

21

Colt

à Dhd

Kopfw

zu solli

Co

arbeiten

balbige

in der

an den

Das Damen-Mantel-Magazin

von F. A. Pfefferkorn,

Wilsdruffer Straße No. 47 erste Etage,

empfiehlt seine allerneueste und geschmackvolle Damen-Garderobe von Frühjahrs-Mänteln in feinen glatten und gestreiften Doppellamas, seidnen Erics, prachtvollen brünnner Stoffen u. s. w., sowie Mantillen aller Arten in Taffet, Grusgrain, Atlas, Moirée Antique und Sammet zu möglichst billigen Preisen.

C. Ritters Leihbibliothek u. literar. Institut, 25,000 Bde. in deutsch., franz. u. engl. Sprache, Schloßstraße Nr. 29, 1. Etage.

Niederlage sächs. Weine, Landhausstr. 1, 1. Etage, empfiehlt ihre vorzüglich schönen Weine im Fimer von 13 bis 24 Thalern, sowie in Flaschen und Kannen von 6 bis 12 Ngr.

Anna-Bad Küttichaustraße Nr. 28, ist täglich geöffnet. Zu jeder Zeit sind warme und kalte Bäder, Kur- und Hausbäder zu haben.

Echt Baier. u. Weizenbierhalle Löpfergasse 10 **R. F. Werner.**

Carl Döhnert

empfiehlt seine auf der Wilsdruffer Straße No. 34 gelegene, elegant eingerichtete

Conditorei.

Feinste Bonbons, Bonbonniere in jeder Qualität Desserts, Tafelbackwerk in reicher Auswahl, Torten, vorräthige Getränke, Gefrorenes. Die neuesten Zeitungen und Journale.

Geschnitzte Photographierahmen in großer Auswahl empfiehlt

Ferd. Prather

Prin. Straße, zunächst dem Schlag.

Gras-Samen,

Blumen- und Gemüsepflanzen,

Georginen, Verbenen, Fuchsen

und dergl. in schönsten Sorten,

Zier-Kürbis-Pflanzen in Töpfen

empfiehlt billigst

Böhmische G. C. R. Schneider. u. Eingang Bauh. Str. 9. 21.

Aug. Frenzel,

Coiffeur, Nr. 10 gr. Frauengasse Nr. 10,

empfiehlt seine Abonnements zum

Haarschneiden und Frisiren

à Dhd. Mark 1 Thlr., 1/2 Dhd. 15 Ngr., 1/4 Dhd. 7 1/2 Ngr.

Auch werden Abonnements für tägliches Frisiren, Kopfwaschen, Scheitelmachen und Arrangiren der Haare u. zu soliden Preisen ertheilt.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 23 Jahren mit allen Contorarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf seine Zeugnisse, zum baldigen Antritt eine Stelle.

Adressen unter der Chiffer H. K. Nr. 5, welche man in der Expedition dieses Blattes abzugeben bittet, gelangen an den Suchenden.

Treppenthon

sehr schön, ist billig zu haben hinter der Kreuzkirche Nr. 7 part. in der Niederlage.

Leucoy-Pflanzen à Sch. 4 ngr., verstopfte à Sch. 5 ngr., Petuni ngr., Phlox, Stiefmütterchen-Pfl. à Sch. 5 ngr., Aster-Pfl. à Sch. 2 1/2 ngr., Georginen à Dhd. 15—25 ngr., Verbenen, Fuchsen u. à Dhd. 15 u. 20 ngr., Papiermühleng. 12.

Zu schriftlichen Arbeiten aller Art, als: Gedichte, Gesuche, Rechnungen, Reinschriften, Briefe, Tabellen u. s. w. empfiehlt sich unter Zusicherung der größten Zuverlässigkeit

Carl Liebscher, Zahngasse 2 III.

Ein gelber runder Tisch ist billig zu verkaufen, Berggasse 15, 2 Treppen.

Ein Regenschirm mit grünseidnem Ueberzug, Stahlgestell mit weißem Griff, ist am ersten Pfingstfeiertage in den Nachmittagsstunden von einem armen Dienstmädchen in der Oststr.-Allee verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen Belohnung abzugeben: Friedrichstraße Nr. 43 parterre links.

Anfrage.

Haben die hiesigen Deutschkatholiken weniger Anspruch auf Geseß als die Protestanten, oder liegt es an irgend einer Behörde, daß ein fremder Künstler, der neben der Waisenhauskirche eine Schaubude gebaut hat, während des Gottesdienstes ersigener Gemeinde eine pomphaste Musikprobe halten darf, wie es vorgestern am ersten Feiertage der Fall war? oder ist ein deutschkatholischer Gottesdienst weniger wichtig, als eine Missionsstunde? —

An den „Dresdner Anzeiger“.

Wann und wo hat sich der Fremdenführer gerühmt, täglich 10,000 Exemplare abzusetzen? Thatsache ist, daß die Auflage stark ist, daß alle Hotels und Gastwirthschaften das Blatt gratis erhalten, daß mehrere der ersten Hotels täglich 20—30 Exemplare beziehen, daß man das Blatt an allen Straßenecken lieft, — aber von 10,000 täglich ist beim Fremdenführer bis jetzt noch keine Rede gewesen, wird indessen hoffentlich bald der Fall sein!

elast. Tragbän-
der Grabatten

Dippoldiswaldaer
Platz Nr. 9.

Gustav Claus

Beutler und Handschuhmacher
empfiehlt sein vollständig assortirtes

Dippoldiswaldaer
Platz Nr. 9.

die Summi-
maaren.

H a n d s c h u h - L a g e r

einer wohlwollenden Beachtung. — Reelle Bedienung. — Billigste Preise.

Adolph Renner,

Manufactur- und Modewaarenhandlung,

Altmarkt, Ecke der Badergasse,

empfiehlt in außerordentlich reichhaltiger Auswahl als sehr preiswerth und billig:

Englische Jaconets, Elle 3 1/2, 4 und 5 Ngr.,

Französische Jaconets, Elle 5, 6 bis 7 1/2 Ngr.,

Französische Organdi's, Elle 7 1/2 und 8 Ngr., sowie

einige Stücke schwarze faconirte Seidenstoffe, Elle 18 und 20 Ngr.

Oesterreichische Banknoten

in großen und kleinen Abschnitten gebe ich immer zum billigsten Course ab.

Karl Kaiser,

große Schießgasse
Nr. 9.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze, Töpfer-
gasse Nr. 7 unter der Firma

Hermann Geipel

ein
Colonial-Waaren, Tabak- und Cigarren-Geschäft
eröffnet habe.

Indem ich mein Unternehmen der geneigten Beachtung eines geehrten Publikums
angelegentlichst empfehle, gebe ich zugleich die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde,
durch reelle, aufmerksame Bedienung und möglichst billige Preise das mir zu schenkende
Vertrauen zu rechtfertigen.

Dresden, am 27. Mai 1860.

Hochachtungsvoll

Hermann Geipel,

Töpfergasse No. 7.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten zum Pfingstfeste, Montag den 28. und Dienstag den 29. Mai.

Von Dresden { Nachm. 4 Uhr nach allen Stationen bis Pillnitz.
Abds. 6 1/2 " " " " " Schandau.
" 9 " " " " " Meissen.

Von Schandau Abds. 7 1/2 Uhr | nach allen Stationen bis Dresden.
" Meissen " 9 " |

Mittwoch den 30. Mai (Concert in Loschwitz) findet Nachm. 2 1/2 Uhr Musikbegleitung statt. Abfahrt von
Dresden mit 3 Dampfschiffen. Außerdem Nachm. 4 und 6 1/4 Uhr von Dresden nach Loschwitz. Rückfahrten von
Loschwitz Nachm. geg. 3 1/4, 4 3/4, Abds. geg. 8 1/2 und 9 1/2 Uhr nach Dresden.

Dresden den 28. Mai 1860.

Die Direction.

Depôt der Sächs. Champagnerfabrik zu Fabrikpreisen Altmarkt 15, I. Et.

H. Klemm's "Sanz Dresden und Sächsische Schweiz" 15 Ngr. "Dresden und Umgebungen" 12 Ngr. "Die
Sächsisch-böhmische Schweiz" 5 Ngr. "Sämmtlich reich illustriert mit Karten und Plänen.

Li
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
ber
gest
Er
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
He
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
sch

Linckesches Bad. **CONCERT** vom **Herrn Musikdirector H. Mannsfeldt.**

- | | |
|---|---|
| 1. Ouverture zu Egmont von Beethoven | 9. Ouverture zu den lustigen Weibern von Nicolai. |
| 2. Introduction aus Tell von Rossini. | 10. I. Finale a. d. Belagerung v. Corinth v. Rossini. |
| 3. Liebesträume, Walzer von Lanner. | 11. Festgaben, Walzer von Mannsfeldt. |
| 4. Redoute-Quadrille von Strauss. | 12. Marien-Marsch von Heinsdorff. |
| 5. Ouverture zum Freischütz von Weber. | 13. Immortellen, Potpourri von Herrfurth. |
| 6. Chor und Triumphzug aus Conradin von Hiller. | 14. Entre-Act aus Lohengrin von Wagner. |
| 7. Wiener Früchteln, Walzer von Strauss. | 15. Taubenflug, Walzer von Fahrbach. |
| 8. Polonaise infernale von Graben-Hoffmann. | 16. Matrosen-Polka von Jos. Gungl. |

Anfang 5 Uhr. Entrée: 2½ Ngr.

H. Senne.

Krafft's Restauration.

Heute Dienstag den 29. Mai

Concert vom Musikchor des Hrn. Musikdirector Kirsten

unter Leitung des Herrn Musikdirector Eberwein.

- | | |
|--|---|
| 1. Ouverture zu Egmont von Beethoven. | 11. Die Hydropaten, Walzer von Gungl. |
| 2. Introduction aus Martha von Flotow. | 12. Finale aus dem Freischütz von Weber. |
| 3. Nixentänze, Walzer von Lanner. | 13. Ouverture zu La gazza ladra von Rossini. |
| 4. Erinnerung an Wagners Tannhäuser, Fantasie v. Bach. | 14. Reveil du Lion, Caprice héroïque von Kotsky. |
| 5. Ouverture zur Stummen von Portici von Auber. | 15. Elite-Polka von Bach. |
| 6. Chor und Triumphzug aus Conradin von Hiller. | 16. Marsch zu Anna-Liese von Eberwein. |
| 7. Carneval-Polka von Riede. | 17. II. Liederkranz, Potpourri von Lieder. |
| 8. Apollo-Quadrille von Kirsten. | 18. Chor d. Verschworenen a. d. Nordstern v. Meyerbeer. |
| 9. Ouverture zu den lustigen Weibern von Nicolai. | 19. Dinorah-Polka-Mazurka von Talex. |
| 10. Concert-Arie von Balfe. | 20. Signal-Galopp von Conrad. |

Der Riese Mr. Murphy,

der größte Mann auf Erden, 8 Fuß 2 Zoll hoch, dem die hohe Ehre zu Theil wurde, bei allen K. K. Höfen vorgestellt zu werden, und in London, Paris, Prag, Wien, Berlin und den Hauptstädten Deutschlands überall bei seinem Erscheinen so großes Aufsehen erregte, wird sich einem hohen Adel und hochverehrten Publikum zwischen den Concerttheilen im Saal und Garten vorstellen.

Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Ed. Krafft.

Große Wirthschaft des Königlich Großen Gartens.

Morgen Mittwoch den 30. Mai

CONCERT vom Musikchor des Herrn Musikdirector Kirsten **unter Leitung des Herrn Musikdirector Eberwein.**

Der Riese Mr. Murphy wird sich zwischen den Concerttheilen dem geehrten Publikum vorstellen.
Lippmann.

Große Wirthschaft des Königlich Großen Gartens.

Concert vom Musikchor der Leib-Brigade

unter Leitung des Herrn Musikdirector Kunze.

- | | |
|---|--|
| 1. Marche heroique von Moscheles. | 9. Ouverture zu Rienzi von Wagner. |
| 2. L'attaque d'amour von Leschhorn. | 10. Sympathie-Polka von Dubez. |
| 3. 500,000 Teufel, Polonaise infernale von Graben-Hoffmann. | 11. Chor der Landleute aus Dinorah von Meyerbeer. |
| 4. Soldaten-Tänze von Lanner. | 12. Walzer-Arie von Ricci. |
| 5. Ouverture zum Wasserträger von Cherubini. | 13. Potpourri aus Robert der Teufel von Meyerbeer. |
| 6. Fanfare militaire von Ascher. | 14. Tanz-Lieder, Walzer von Gungl. |
| 7. Jägerchor aus Euryanthe von Weber. | 15. Dinorah-Quadrille von Strauss. |
| 8. Finale aus Lohengrin von Wagner. | 16. Pilger-Chor u. Lied an den Abendstern aus Tannhäuser von Wagner. |

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Programm gratis.

Lippmann.

Polnisches Brauhaus.

Heute Abend grosses Militär-Concert von der Brigade Kronprinz.

- | | |
|--|---|
| 1. Dresdner Garnison-Marsch von Pohle. | 8. I. Finale a. d. Belagerung von Corinth v. Rossini. |
| 2. Ouverture zu Preciosa von C. M. v. Weber. | 9. Alexanderinen-Polka von Pohle. |
| 3. Waldvöglein, Lied von Lachner. | 10. Ouverture zu Yelva von Reissiger. |
| 4. Conferenz-Quadrille von Kellar Bela. | 11. Quartett aus Rigoletto von Verdi. |
| 5. Ouverture von Kalliwoda, Op. 44. | 12. Paulinen-Galopp von Faust. |
| 6. Lied-Duett von Mendelssohn-Bartholdy. | 13. Chor der Waffenschmiede aus Rienzi von Conrad. |
| 7. Krönungslieder, Walzer von Strauss. | 14. Klara-Polka-Mazurka von Obstfelder. |

Anfang halb 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Programm gratis. S. Pohle, Musikdirector. — Bei eintretendem schlechten Wetter findet das geehrte Publikum in den geräumigen Marquisen und Nebenpöden Unterkommen.

div. Summi-
Marchen.

g,

llig:

gr.

teggasse

9.

Töpfer-

häft

blitums

werde,

denkende

el,

hrt.

Mai.

fahrt von

orten von

a.

I. Et.

gr. Die

Blänen.

Bergkeller.

Concert vom Herrn Musikdirector Berger

unter Mitwirkung von humoristischen Gesangsvorträgen der Herren Strack, Stahlheuer, Music und Ring aus Berlin.

- | | |
|---|---|
| 1. Ouverture z. Nachtlager von Granada v. Kreutzer. | 8. Erst das Geschäft, dann das Vergnügen. |
| 2. Chor und Arie aus den Räubern von Verdi. | 9. Lotte ist todt. |
| 3. Ein Ständchen, Quartett von Witt. | 10. Adam und Eva, Quartett von Kuntz. |
| 4. Die Nächstenliebe, Couplet. | 11. Thespiis-Polka von J. Winkler. |
| 5. Ouverture zu Tell von Rossini. | 12. Es hat Alles seine Ursache, Couplet. |
| 6. Die Werber, Walzer von Labitzky. | 13. Bruder lustig, Galopp von Heinsdorff. |
| 7. Das Glöckchen, Couplet. | 14. Die drei netten Jungen, Couplet. |

Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Ngr. Programm gratis.

Volland.

Nach dem Concert Ballmusik.

P r i e s s n i t z b a d.

Heute **CONCERT** von dem Trompeterchor des Garde-Reiter-Regiments.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Friedrich Wagner, Stabstrompeter.

Restauration zum Böhmischem Bahnhof.

Dienstag den 29. Mai

Quartett- und humoristische Gesang-Vorträge der Herren Strack, Stahlheuer, Music und Ring aus Berlin.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Morgen Mittwoch den 30. Mai

Concert im Garten zu Loschwitz

vom Musikchor der Leib-Brigade unter Leitung des Herrn Musikdirector Gustav Kunze.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Programm gratis.

Abfahrt des Dampfschiffes mit Musikbegleitung halb 3 Uhr.

Dennis.



Reisewitz.



Heute den dritten Feiertag

Concert von dem Königl. Bergmusikchor in der Restauration zu Reisewitz.

Anfang 4½ Uhr. Entrée 2 Ngr. Programm gratis.

M. Messner.

Theatre academique von Francois Rappo auf dem Jüdenteeche.

Heute Dienstag den 29 Mai eine Vorstellung.

Casseneröffnung halb 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr.

Billets sind von Morgens 10 bis Nachmittags 3 Uhr in der Arena auf dem Jüdenteeche zu haben. Abends an der Cassé.

NB. Die bei der ersten Vorstellung theilweise noch fühlbaren Mängel im Breterbau, der Musik und Raumbeschränkung, sowie die verlängerten Pausen werden bei den nächsten Vorstellungen vollkommen beseitigt und alle Verbesserungen getroffen werden, um den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Beziehung gerecht zu sein.

Die Chinasilberwaaren-Fabrik von F. W. Braun

Wilsdrufferstraße Nr. 10 (Hotel de France) früher Sporergasse

empfiehlt ihr reichsortirtes Lager eigener Fabrik von Chinasilber-, Neusilber-, silberplattirten, Goldappliques und Bronze-Galanterie-Waaren. NB. Zugleich empfiehlt dieselbe ihr Atelier für galvanische Vergoldung und Versilberung aller Metalle älterer Gegenstände. Auch werden Reparaturen solid und billig ausgeführt.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein vielfach bewährtes Mittel in Port. zu 6 Ngr, mit Gebrauchsanweisung führen in Commission sämtliche Apotheken Dresdens.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt.

Gr. Sch.
à Sp.
(So
in der

M

Nach
Sap

Sr.
mah
mer
Str
Feie

Frei
line
desg
gen
Eha
Ma
Gut
in 2

das
den
viele
haft
Dre
mitt
gen
lin

4 a
nöt
geb

fach
von
den
in
Rie
Mi
Eiz
Rie
unt
10
Eiz
fem
züg
der